

KOMMENTIERT

Cottbuser Erfolgskonzept

VON ULRIKE ELSNER

Sie packen zu, auch wenn sie dafür keinen Cent bekommen: Die gestern in einem Festakt der Stadt geehrten 300 ehrenamtlich Tätigen betreuen sozial Schwache oder leiten Sportgruppen. Bezahlt werden sie dafür mit einer Währung, die an keiner Börse gehandelt wird. Seniortrainerin Margitta Städter genügt bereits ein Lächeln. Dass die Stadt ihren Ehrenamtlern nun Danke sagt, lenkt die öffentliche Wahrnehmung auf eine nicht zu übersehende



Entwicklung: Für die Lebensqualität in Cottbus wird das Engagement freiwillig tätiger Männer und Frauen immer wichtiger. Das hängt auch mit der angespannten Arbeitsmarktlage zusammen.

Dass das Leben von Helfern und Bedürftigen dennoch reicher geworden ist, ist in hohem Maße Erfolg der Freiwilligenagentur. Hier treffen Hilfsangebote und Hilfesuchen aufeinander. Hier werden Erfahrungen weitergegeben und soziale Projekte geboren.